



03
2026



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Der verlorene Ehering – Eine Geschichte aus zwei Seen

Es war ein früher Morgen am Schliersee, vor langer Zeit. Die Wasseroberfläche lag still, Nebelschwaden zogen über das Ufer, und ein junger Fischer bereitete sich auf seinen Tagesfang vor. Wie jeden Tag ruderte er hinaus, um seine Netze auszulegen. Doch an diesem Tag sollte alles anders kommen.

Beim Ankerwerfen rutschte ihm der goldene Ehering vom Finger. Der Fischer tauchte, suchte, fluchte – vergeblich. Das Wasser war tief, das Licht schwach. Traurig kehrte er zurück und erzählte seiner Frau von dem Verlust.

Etwa zwei Wochen später, gut 10 Kilometer entfernt am Tegernsee, bereitete sich ein anderer Fischer auf den Markt vor. In einem seiner Fänge – einem prachtvollen Saibling – entdeckte er beim Ausnehmen einen glänzenden Gegenstand im Magen: ein Ring. Gold, mit Gravur. Neugierig fragte er in der Umgebung nach, doch niemand kannte den Namen im Ring.

Bis eines Tages ein Besucher vom Schliersee zu Besuch kam, unser Fischer. Beim Erzählen der Geschichte zückte der Tegernseer den Ring – und der junge Mann erstarrte. Es war seiner. Ungläubig nahm er ihn an sich und dankte dem Finder herzlich. Zwei Seen, ein Fisch, ein verlorenes Stück Erinnerung – und eine Geschichte, die bis heute weitererzählt wird.

Ob sie wahr ist? Wer weiß das schon. Aber wahr ist: In den bayerischen Seen lauern manchmal Geschichten, die märchenhafter sind als jede Erfindung.



Rodelspaß von der Schliersbergalm zum Schliersee

Wir schweben mit der Schlierseebergbahn in wenigen Minuten von Schliersee zur Schliersbergalm. Wanderfreunde können natürlich die 250 Höhenmeter auch zu Fuß erklimmen. Bevor es mit dem Schlitten wieder ins Tal hinab geht, lohnt sich noch der Ausblick von der Schliersbergkapelle auf den See. Der Rodelweg führt in fünf Kurven zurück zur Talstation. Wie immer beim Rodeln hat Sicherheit oberste Priorität, deswegen passen wir unsere Geschwindigkeit dem Können und den Kurven an.

Streckenlänge



2,2 km

Gehzeit



1 Stunde

Höhenmeter



220 m

Auf-/Abstieg

Mit der Schliersbergbahn bzw. zu Fuß nach oben zum Start, mit dem Schlitten wieder hinab ins Tal



Start / Ziel (Parkplatz):

Parkplatz an der Talstation
der Schliersbergbahn



Einkehrmöglichkeiten:

Schliersbergalm



Saisonale Hinweise:

Im Sommer lädt die
Sommerrodelbahn von
der Schliersbergalm zu
einer rasanten Abfahrt mit
63 Kurven ein



ÖPNV-Anbindung:

Mit der Regiobahn bis
Schliersee und dann in
15 Minuten zu Fuß
zur Talstation der
Schlierseebergbahn